

III - 2020

Liebe Kunstfreunde,

alle guten Dinge sind DREI! Mein 3. Newsletter markiert schon ein wenig den Abschluss dieses ungewöhnlichen Jahres 2020.

Mitten in der zweiten Welle der Pandemie stellen wir fest, dass ein Virus einen unglaublichen Einschnitt in unsere bisher so selbstverständliche Lebenswirklichkeit darstellt. Alle Facetten menschlicher Regungen, Gesinnungen, Emotionen und Charaktereigenschaften tauchen urplötzlich in unserem Alltag und auch im Freundeskreis auf.

Ängste greifen um sich.....die Angst vor dem Virus, die Angst vor dem Existenzverlust, die Angst vor dem Verlust der persönlichen Freiheit. Der Streit, wessen Angst mehr Berechtigung hat, lässt die Emotionen hochkochen, doch er kann niemals entschieden werden, denn niemand kann wissen, welche Strategie zur Bewältigung dieser Pandemie tatsächlich die Wirkungsvollste ist. Deshalb bringt dieses Streiten immer wieder verbale und seelische Verletzungen.

So wünsche ich mir, dass wir im Umgang mit fremden Ängsten sensibel sind, andere Meinungen tolerieren und Sorgfalt walten lassen, wenn wir eigene Ansichten formulieren.

Wir erleben gerade Entwicklungen, die langfristiger und nachhaltiger die Welt verändern als wir uns es jetzt überhaupt vorstellen möchten. Corona zwingt uns unsere Lebensweise zu überdenken Was ist gutes Leben, was bereichert uns?

Dazu die Geschichte eines unbekanntenen Autoren:

Es waren einmal Zwillinge, die glichen sich äußerlich wie ein Ei dem anderen. Sonst waren sie aber vollkommen verschieden. Wenn es dem einen zu kalt war, war es dem anderen zu heiß. Wenn der andere sich über die laute Musik beschwerte, wollte sein Zwilling Bruder die Musik noch lauter drehen. Und der auffälligste Unterschied zwischen den beiden: Der eine war optimistisch und der andere stets schlechter Laune und pessimistisch.

An ihrem Geburtstag wollte ihr Vater ein Experiment machen. Als die Zwillinge schliefen, schlich er in das Zimmer des Pessimisten und verteilte dort tolle Geschenke. Dann ging er in das Zimmer des Optimisten und verteilte dort stinkende Pferdeäpfel. Keine Geschenke.

Am nächsten Morgen schaute der Vater zuerst ins Zimmer des Pessimisten. Dieser saß am Boden und weinte. Der Vater fragte ihn erstaunt: „Warum weinst du? Du hast doch so tolle Geschenke erhalten, so viel Spielzeug, Sportgeräte, Bastelsachen!“

„Meine Freunde werden sicher neidisch auf meine Geschenke sein und mögen mich dann nicht mehr. Und dann muss ich doch all diese Gebrauchsanleitungen lesen, für die meisten Geschenke brauche ich immer wieder neue Batterien. Ja, und vieles geht sicher gleich kaputt!“ Er weinte weiter.

Dann ging der Vater in das Zimmer des optimistischen Zwilling. Dieser lachte und schien sich offensichtlich sehr zu freuen.

Der Vater wollte wissen, warum er so fröhlich ist.

„Ja siehst du nicht die Pferdeäpfel hier in meinem Zimmer? Das bedeutet, dass es irgendwo im Haus ein Pony geben muss!“

Das, liebe Kunstfreunde, ist derzeit unsere große Aufgabe: Die innere Bereitschaft „Reichtum“ in den kleinen Dingen zu erkennen, sonst bleiben uns die großen Schätze des Lebens verborgen. Mit anderen Worten, wer sich durch einen Pferdeapfel im Zimmer auf ein Pony freuen kann, ist auf dem richtigen Weg 😊

Bleibt also trotz der schwierigen Umstände gelassen, humorvoll und vergesst nicht, dass das Leben trotzdem weitergeht

So plane auch ich im Atelier das kommende Jahr vorsichtig optimistisch und hoffe, dass einige Präsenzveranstaltungen zustande kommen dürfen.

Das komplette Programm mit Terminen findet Ihr in Kürze auf meiner Webseite www.inamalt.de. Freuen dürft Ihr Euch z.B. auf:

- ✚ einige „intuitive Nachmittage für die Seele“,
- ✚ Schönschreiben – Kalligrafie für Einsteiger
- ✚ das Eintauchen in die Pastellmalerei
- ✚ Porträtmalkurse für Einsteiger
- ✚ einen Abend mit der Farbe „ROT“,
- ✚ das Zeichnen „Pleinair“ im Traumgarten sowie natürlich
- ✚ auf Workshops „Fahnen fürs Leben“ .

Das offene Atelier am Mittwoch läuft ganzjährig (voraussichtlich ab Ende Febr.), sowie auch der Malkurs für Senioren 1x im Monat. Bei beiden Angeboten kann man jederzeit einsteigen.



ES WEIHNACHTET SCHON

Für alle Angebote oder auch ganz „neutral“ kann man **GUTSCHEINE** für das nahe Weihnachtsfest erwerben. Jetzt ist noch ausreichend Zeit für eine Zusendung und ich würde mich über zahlreiche Bestellungen freuen 😊



Leider sind aufgrund der Pandemie viele Ausstellungen abgesagt oder nur virtuell zu besuchen. Auch schöne Eröffnungen können nicht stattfinden Ein wirkliches Dilemma für uns Künstler.... Dennoch haben wir die Jahresausstellung des Kunstvereins Herrenberg unter dem Motto „heiter bis wolkig“ in der Städt. Galerie gehängt. Um sie anzuschauen muss man nicht dorthin fahren. Ganz gemütlich zuhause ist ein virtueller Rundgang möglich: www.kunstverein-herrenberg.de



HEITER BIS WOLKIG

Jahresausstellung des Kunstvereins Herrenberg e.V.
in der Galerie der Stadt Herrenberg (im Bürgeramt)
vom 26. November 2020 bis 15. Januar 2021

Aufgrund der derzeitigen Situation findet keine Vernissage statt.

Die Ausstellung kann auch derzeit im Bürgeramt nicht besichtigt werden.
Wir präsentieren sie jedoch online unter
<https://www.herrenberg.de/de/Stadtleben/Erlebnis-Herrenberg/Kultur/Galerien>
www.vhs.herrenberg.de
www.kunstverein-herrenberg.de

Wir hoffen, dass wir coronabedingt eine Finissage am 14.1.2021 durchführen können.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse und auf unserer homepage: www.kunstverein-herrenberg.de

Ein Highlight war noch die Interkulturelle Woche, bei der uns die Mitwirkung der Bevölkerung echt überwältigt hat. Über 100 Werke zum Thema „zusammen leben – zusammen wachsen“ sind entstanden und können im Rathaus Hechingen ganz in Ruhe bestaunt werden.




 Kunstprojekt „auf dem Bügel“
 100 Bilder für das Zusammenleben
Ausstellung im Rathaus



Allen Kursteilnehmern, die die letzten Monate im Atelier waren, danke ich herzlich für die Treue. Drückt die Daumen, dass wir gut durch diese Zeit kommen und zuversichtlich bleiben.

Schon jetzt wünsche ich Euch Allen

Eure  Simone Petri

